

Vorlesungsverzeichnis

B.A. Medienkultur

Sommer 2019

Stand 12.11.2019

B.A. Medienkultur	5
Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte	5
Praxismodule	7
Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie	7
Einführungsmodul Medienökonomie	7
Studienmodule	7
Fachgebiet Kulturwissenschaft	7
Archiv 2	7
Diskursanalyse/Wissensgeschichte	8
Diversity 1: Medien der Normalisierung	9
Diversity 2	9
EMK 3	10
Europäische Medienkultur 3	10
Infrastrukturen 1	11
Infrastrukturen 2	11
Kapseln	11
Kathedralen	12
Phantastische Literatur	12
Pop 2	12
Ringvorlesung Milieu	12
Weltentwürfe 1	12
Zeichentheorie	12
Europäische Medienkultur 1	12
Gegenentwürfe: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze	12
Textarbeit	14
Fachgebiet Medienwissenschaft	15
Bild-Forschung	15
Bildtheorie	15
Die Lesbarkeit des Menschen. Medien und Kulturtechniken der Physiognomik	17
Digitalisierung	17
Diversity 1: Medien der Normalisierung	17
Diversity 2	17
Filmkritik	17
Flow	17
Kathedralen	17

Medienästhetik 1	18
Pop 2	19
Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität	19
Ringvorlesung Milieu	19
Soziologische Theorien	19
Textarbeit	19
Transcultural Cinema	21
Von Caligari zu Hitler?	21
Weltentwürfe 2	21
Zeichentheorie	21
Fachgebiet Medienökonomie	21
Grundlagen der Analyse von Medienmärkten	21
Grundlagen Medienökonomie 2	22
Maker Movement und Mikroindustrialisierung	22
Medienökonomie 1: Medien und Kommunikation im Wandel	22
Medienökonomie 2	22
Medienökonomie 4: Entrepreneurial Branding	23
Medienökonomie 5	23
Projektmodule	23
Fachgebiet Kulturwissenschaft	23
Archiv- und Literaturforschung	24
Archiv- und Literaturforschung 2	24
Kontexte der Moderne	24
Kultursoziologie 1	24
Mediale Welten 2	25
Kulturtechniken 1	25
Labor fürs Neue Land - In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von morgen	27
Medien des Konsums	28
Fachgebiet Medienwissenschaft	29
Kontexte der Moderne	30
Kulturtechniken	30
Mediale Welten 1	30
Medien-Philosophie 1	30
Perspektivität	30
Politische Ästhetik	30
Schauanordnungen	30

Kultursoziologie 1	30
Medien des Konsums	32
Fachgebiet Medienökonomie	33
Einführungsmodul Medienökonomie	33
Medienökonomie 1: Grundlagen der Analyse von Medienmärkten	34
Medienökonomie 1: Maker Movement und Mikroindustrialisierung	34
Medienökonomie 2	34
Medienökonomie 3: Grundlagen der Analyse von Medienmärkten	35
Medienökonomie 3: Organisationen verstehen und strategisch handeln	35
Kolloquien	35
Werkmodule	40

B.A. Medienkultur**Projektbörse****Donnerstag, 4. April 2019, ab 14.00 Uhr, Hörsaal, Karl-Haußknecht-Straße 7**

14.00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann

14.15 Uhr • Medienphilosophie, Prof. Cuntz

14.30 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Ladewig

14.45 Uhr • Theorie medialer Welten, Prof. Schmidgen

15.00 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss

15.15 Uhr • Archiv- und Literaturforschung, Prof. Paulus

15.30 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Krivanec

15.45 Uhr • Bildtheorie, Jun.-Prof. Bee

16.00 Uhr • Dozentur Film- und Medienwissenschaft, Dr. Frisch

Ab 16.15 Uhr • Vorstellung der B.A.- und M.A.-Lehrveranstaltungen des Fachbereichs Medienmanagement

Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte**Introductory Module: Introduction to Media History**

Modulverantwortliche: Alle ProfessorInnen der Medienkultur

417130008 Einführung in die Filmgeschichte 1**S. Frisch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2019

Do, wöch., 18:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Tutorium Filmsichtung: Charlos Chillon und Julien Breunig, ab 11.04.2019

Beschreibung

Filme lernt man sehen, indem man die Geschichte des Films kennenlernt.

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen historischen Wirklichkeiten verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Wirtschaftsgeschichte, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit einer Technikgeschichte usw. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil- und Kunstgeschichte.

Das Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" führt in die vielfältigen Gegenstände, Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie ein. Im Seminar werden die wichtigsten internationalen Strömungen und Schulen des Films vorgestellt und es wird der Versuch unternommen, ästhetische Bewegungen in ihrem Zusammenhang mit Zeitgeschichte und Technikgeschichte zu verstehen.

Das Seminar ist verbunden mit einer Filmreihe im Lichthaus-Kino Weimar (immer Montag, 14 h, Eintritt frei).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls aus dem 1. Semester

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar, Teilnahme an den Filmsichtungen im Kino, (jeden Montag 14 h), Kurzreferat, Hausarbeit

417130009 Einführung in die Filmgeschichte 2

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2019

Beschreibung

Filme lernt man sehen, indem man die Geschichte des Films kennenlernt.

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen historischen Wirklichkeiten verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Wirtschaftsgeschichte, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit einer Technikgeschichte usw. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil- und Kunstgeschichte.

Das Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" führt in die vielfältigen Gegenstände, Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie ein. Im Seminar werden die wichtigsten internationalen Strömungen und Schulen des Films vorgestellt und es wird der Versuch unternommen, ästhetische Bewegungen in ihrem Zusammenhang mit Zeitgeschichte und Technikgeschichte zu verstehen.

Das Seminar ist verbunden mit einer Filmreihe im Lichthaus-Kino Weimar (immer Montag, 14 h, Eintritt frei).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls aus dem 1. Semester

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar, Teilnahme an den Filmsichtungen im Kino, (jeden Montag 14 h), Kurzreferat, Hausarbeit

4340610 Mediengeschichte**E. Knopke**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 09.04.2019

Beschreibung

Dieses Plenum bildet zusammen mit der „Einführung in die Filmgeschichte“ (Frisch) und der Vorlesung „Mediengeschichte“ (Paulus) das Einführungsmodul „Mediengeschichte“; obligatorisch für BA-(E)MK im 2. Semester, mit einem Umfang von 8 LVS und 12 Credits.

Das Plenum verfolgt zwei Ziele. Zum ersten gilt es anhand ausgewählter Ereignisse und medientechnologischer Erfindungen/Innovationen einen Überblick über Epochen, Evolutionen und Zäsuren der Mediengeschichte zu gewinnen. Was endet eigentlich mit einer neuen Erfindung? Und welche Entwicklungen und Folgeeffekte bringt schließlich das neue Medium hervor? Zum zweiten wird sich das Plenum den Fragen widmen, wie man treffend über Ereignisse der Mediengeschichte schreiben kann und wie sich Gesellschaftsgeschichte als Mediengeschichte schreibt. Welche methodischen (Selektions-)Strategien, was für Denkfiguren, welche Technologien finden dabei Verwendung?

Leistungsnachweis durch: Referat und Moderation im Plenum, Essay (inklusive referierender Präsentation) im ergänzenden Filmseminar sowie Klausur in der Vorlesung – und selbstverständlich: kontinuierliche Lektüre und Diskussionsbereitschaft. Die Gesamtnote setzt sich zu gleichen Teilen aus allen drei LV-Typen zusammen.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Referat, Moderation

4446635 Einführung in die Mediengeschichte**J. Paulus**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 10.04.2019

Beschreibung

Die Besonderheit von Mediengeschichte ist, dass sie einen Gegenstand untersucht (nämlich Medien), der an seiner eigenen Historiographie beteiligt ist. Keine Mediengeschichte ohne Medien der Mediengeschichte. Im vorliegenden Fall bedient sich die Mediengeschichte des Formats der Vorlesung, einer Institution, die Friedrich Nietzsche als den Motor der „Bildungsmaschine der Universität“ beschrieben hat. Im Sinne der oben getroffenen Vorbemerkung hat die Vorlesung das Ziel, diese Bildungsmaschine einerseits am Laufen zu halten und gleichzeitig darüber nachzudenken, was die Voraussetzungen ihres Funktionierens und die dafür benötigten lebendigen und nichtlebendigen Akteure sind – auch mit Blick auf alternative Ansätze, wie sie zum Beispiel im Bauhaus entwickelt wurden. Durchgängig wird es somit also sowohl um die Geschichte spezifischer Medien gehen als auch um die Bedingungen und Methoden ihrer Geschichtsschreibung.

Leistungsnachweis

Klausur

Praxismodule

Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie

Introductory Module: Introduction to Media and Culture Theory

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Einführungsmodul Medienökonomie

Introduction to Media Economics

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Studienmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Archiv 2

Archive 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

419140015 Kulturtechniken der Organisation bei Aby Warburg

F. Winter

Seminar

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 11.04.2019

Beschreibung

Der Kulturwissenschaftler Aby Warburg (1866-1929) nutzte verschiedenste Organisations-, Sammlungs- und Archivierungstechniken sowohl im privaten wie im halbprivaten und öffentlichen Kontext. Viele dieser Kulturtechniken

wurden in der von Warburg gegründeten ersten Hamburger Bibliothek für kulturwissenschaftliche Studien etabliert, der Kulturwissenschaftlichen Bibliothek Warburg (K.B.W), so zum Beispiel ein spezielles Bibliothekstagebuch, das Warburg gemeinsam mit seinen leitenden Angestellten Gertrude Bing und Fritz Saxl von 1926 bis 1929 führte. Sowohl das Bibliothekstagebuch der K.B.W. als auch die dort installierten räumlichen Infrastrukturen samt Rohrpost-System und Auditorium, sowie das seither als Schlagwort kursierende ‚Gesetz der guten Nachbarschaft‘ fordern ein spezifisch medienkulturwissenschaftliches Interesse an den Arbeitsmethoden Warburgs und seiner Bibliothek nachgerade heraus. In einem erweiterten Rahmen bietet die Beschäftigung mit der K.B.W. zudem Anlass, aktuelle Fragen der Archivierung über die Artefakte der ehemals vollzogenen Kulturtechniken (Tagebuch, Briefkopierbuch, Zettelkasten etc.) hinaus auf eine gegenwärtige Erinnerungskultur der 1933 nach London emigrierten Bibliothek Warburgs im heutigen Warburg-Haus in Hamburg zu erweitern. Ziel des Seminars ist es, die Palette an Organisations-, Sammlungs- und Archivierungstechniken Aby Warburgs und der K.B.W. mit Hilfe von grundlegender Literatur der Medienkulturwissenschaft und der Archivforschung zu erschließen und Perspektiven für einen Transfer dieser von Warburg angewandten Organisationstechniken auf andere Gegenstände und Felder zu eröffnen.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Studienmoduls

419140021 Verlorene Repositorien: Die Archivierung von Emigration und Exil

J. Paulus

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 09.04.2019

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Besuch Weimarer Archive, 03.05.2019 - 03.05.2019

Beschreibung

Emigration, was auch immer ihre Ursache sein mag, geht mit erzwungenen Brüchen der familiären, sozialen, religiösen und kulturellen Kontinuität und Überlieferung einher. Das Zurückgelassene verliert seinen Bezug, und im Exil, wenn es denn erreicht wird, lassen sich die verlorenen Zusammenhänge zumeist nur fragmentarisch und unter vollkommen veränderten Bedingungen restituieren. Zwar können Flucht und Exil auch eine Art konservatorische Agency entfalten: So vergaß Alfred Döblin, der Verfasser des Romans „Berlin Alexanderplatz“, im Exil 1933 einen Karton mit Handschriften, der erst 1969 in der Lagerhalle einer Züricher Möbelspedition wiederentdeckt wurde. Aber auch in solchen Fällen bleibt eine Lücke und ein Bruch bestehen: die geretteten Dokumente waren ja für Jahrzehnte orts- und wirkungslos. Das Seminar versucht theoretisch und praktisch die Wege untergegangener und geretteter Archive zurückzuverfolgen und wieder begehbar zu machen. Im Zentrum stehen die Flucht- und Migrationsbewegungen des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Studienmoduls

Diskursanalyse/Wissensgeschichte

Discourse Analysis and History of Knowledge

Modulverantwortliche: Dr. Sigrid Leyssen

319140012 Geschichte der Wahrnehmung

S. Leyssen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 09.04.2019

Beschreibung

The thesis that our perception has a history has long been one of Media Studies' central themes. In this seminar, we investigate this thesis of the historicity of perception anew by situating it in different places where human perception has been investigated. We explore different case studies in the history of perception research and its media: in physiology and psychology, but also in artistic research, architecture or design. For each case we analyse the experimental setting or research design, the material culture and the specific perceptual practices. In this way we investigate how the research contexts of perception changed and how also the perception that was investigated became something very different. Through these different case studies, we examine what it could mean that our perception obtained a history.

The seminar will be offered in English. In the framework of the Bauhaus semester SoSe2019, this seminar is open for all faculties, and is explicitly welcoming students from Media Informatics, Art and Design, and Media Architecture that are interested in the history of perception.

Apart from regular presence, regular readings and participation in discussions, the prerequisites for this course are an interest to explore the intersection of theoretical and experimental knowledge, an investigative use of your senses, and an openness to encounter new perceptions.

Leistungsnachweis

Regular presence, readings and participation in discussions; Presentation; Paper.

419140016 Optische Medien Revisited

S. Leyssen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 10.04.2019

Beschreibung

In recent decades, scholars tried to look beyond vision in order to include other, long more excluded senses of sound, touch, smell, taste and synaesthesia in their account of media, science and society. This seminar explores new ways of studying optical media, for example by integrating the findings of studies on other senses and their media. We will work with selected objects from collections of nearby museums (e.g. Deutsches Optisches Museum in Jena), to reconstruct the mediality of historical perceptual practices. The central questions of this seminar are methodological: How to include material objects and sense experiences when studying media history? How can we work with these old optical devices to make them challenge our current-day understanding of media and perception? Against a background of readings from Media Archaeology, History of instruments, History of Science, Museum Studies, and the latest explorations in Historical Reconstructions, and Digital Exhibitions (e.g. 3D animations, or visualised databases), the participants will work on one object and design a new way of access to it.

The seminar will be offered in English. Several sessions will take place on location. In the framework of the Bauhaus semester SoSe2019, this seminar is open for all faculties, and is explicitly welcoming students from Media Informatics, Art and Design, and Media Architecture, interested in the history of perception, in methodological reflections, and in exploring a more material and sensory approach to media history.

Leistungsnachweis

Regular presence, readings and participation in discussions; Presentation; Paper.

Diversity 1: Medien der Normalisierung

Diversity 1: Media of Normalization

Modulverantwortlicher: Dr. André Wendler

Diversity 2

Diversity 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

EMK 3

EMK 3

Modulverantwortliche: Dr. des. Nicole Kandioler

Europäische Medienkultur 3

European Media Culture 3

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

419140017 Das Filmfestival: Ein Schauplatz Europas

M. Biet

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, Einzel, 11:00 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 15.04.2019 - 15.04.2019

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 06.05.2019 - 06.05.2019

Mo, Einzel, 11:00 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 27.05.2019 - 27.05.2019

Beschreibung

In diesem Seminar geht es darum, Filmfestivals historisch – und in Bezug auf andere große Ereignisse wie Weltausstellung, Festspiele, Olympische Spiele und Weltmeisterschaften – zu kontextualisieren und deren Charakteristika zu erarbeiten. Der Fokus wird besonders auf den Aspekt der Internationalisierung (Globalisierung und Netzwerke) und der (europäische) Identitäts- und Gemeinschaftsbildung gesetzt.

Sowohl mit Hilfe der Theoriekonzepte als auch auf der Exkursion nach Linz soll die Doppelstruktur des Festivals untersucht werden: Festivals sind einerseits auf Kooperationen und internationale Mobilität ihrer Akter_innen angewiesen und andererseits sind sie einzigartige Ereignisse, die Identitäten und Gemeinschaften durch ihre Dauer und ihr Dispositiv performativ inszenieren.

Diese verschiedenen Aspekte von Filmfestivals werden auf dem Filmfestival Crossing Europe (25. bis 28. April 2019) in Linz erforscht. Bei der Exkursion zu diesem Filmfestival werden wir uns neben umfangreichen Filmsichtungen von aktuellen, europäischen Filmproduktionen mit Fragen beschäftigen wie: Welches Europa wird auf dem Crossing Europe-Festival konstruiert? Wer sind die Akteur_innen des Festivals? Welche Rolle spielt das Festival auf der Mikro- und Makro-Ebene europäische Kulturpolitik? Welche Konsequenzen hat die Immersion in das Festival?

Bemerkung

Unterrichtssprache: Deutsch und Französisch

Termine Blockseminar: 8.04. 13:30-16:45 // 15.04. 11:00-16:45 // 06.05. 11:00-16:45 // 20.05. 13:30-16:45 // 27.05. 13:30-16:45

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme im Seminar, obligatorische Teilnahme an der Exkursion nach Linz (25.-28. April), Hausarbeit oder künstlerische Arbeit mit kurzem schriftlichen Essay

419140018 Theorien und kulturelle Praktiken des Kosmopolitischen in Europa (von der Renaissance bis in die Gegenwart)

E. Krivanec

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 10.04.2019 - 29.05.2019

Beschreibung

Der Begriff des Kosmopolitischen, der in der griechischen Antike seinen Ursprung hat - von Diogenes ist überliefert, dass er sich als erster als <cosmo-politis>, also nicht als Angehöriger einer bestimmten <polis>, sondern als in der übergeordneten Ordnung des Kosmos verortet, bezeichnete, und dies auch als Kritik an allen bestehenden Staatsordnungen verstand -, hat gegenwärtig erneut an Sprengkraft gewonnen.

In dieser Phase der Re-Nationalisierung, der Schließung von Grenzen, selbst der Infragestellung der Menschenrechte von einigen Seiten, in der sich Europa derzeit befindet, kann die Rückbesinnung auf den Kosmopolitismus als Idee aber vor allem auch als eine Reihe kultureller Praktiken, die in der Geschichte Europas zu vielen Zeiten einen wichtigen, wenn nicht sogar dominanten Bezugspunkt bildeten, interessante Impulse für eine kritische Reflexion der Gegenwart bieten.

Im Seminar werden, ausgehend von einem begriffs- und diskursgeschichtlichen Überblick zum Konzept des Kosmopolitischen, einzelne philosophische Positionen zum Kosmopolitismus (etwa bei Erasmus von Rotterdam, Francisco de Vitoria, António Vieira, Michel de Montaigne, Voltaire, Diderot, Rousseau, Friedrich Melchior Baron von Grimm, Anacharsis Cloots, Gotthold Ephraim Lessing, Christoph Martin Wieland, Immanuel Kant, Friedrich Schlegel, Jean Paul, Rahel Varnhagen, Karl Marx, Friedrich Engels, Bruno Schulz, Hannah Arendt, Elias Canetti, Julia Kristeva, Jacques Derrida etc.) eingehend diskutiert.

In jeder Seminareinheit sollen aber - in Korrespondenz, zum Teil auch in Kontrast zur ideengeschichtlichen Perspektive - die konkreten kulturellen Praktiken, die kosmopolitisches Denken überhaupt erst möglich machen, sich aber auch aus diesem entwickeln, thematisiert werden. Tauschverhältnisse, Gastfreundschaft, Übersetzung, Universalsprachen, Reisen, Migration, berufliche Mobilität, Netzwerke, Festivals, Konferenzen, supranationale Institutionen und Jurisdiktion, all das sind Medien des Kosmopolitischen, die als solche auch noch kaum bearbeitete medienwissenschaftliche Untersuchungsfelder darstellen.

Bemerkung

Unterrichtssprache: Deutsch/Französisch

Leistungsnachweis

schriftliche Hausarbeit in einem der beiden SE des Moduls; verpflichtende Lektüre der Texte; Diskussion; Sitzungsmoderation

Infrastrukturen 1**Infrastructures 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Infrastrukturen 2**Infrastructures 2**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

Kapseln**Capsules**

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

Kathedralen

Cathedrals

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Phantastische Literatur

Fantastic Fiction and Literary Imagination

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Pop 2

Pop 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Ringvorlesung Milieu

Lecture Series Milieu

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Weltentwürfe 1

Design of Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Zeichentheorie

Sign Theory

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. Stephan Gregory

Europäische Medienkultur 1

European Media Culture 1

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Gegenentwürfe: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze

Counter Concepts: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

419140020 Gegen die Unveränderlichkeit. Bertolt Brechts "fröhliche Kritik" in Text, Schauspiel, Bild und Ton**E. Krivanec**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 09.04.2019

Beschreibung

Bertolt Brecht ist seit den großen Ehrungen anlässlich seines 100. Geburtstags 1998 von einem häufig missverstandenen, aber öffentlich präsenten und auch noch kontrovers diskutierten "Klassiker" zu einem im deutschsprachigen Raum fast gespenstisch Abwesenden geworden, zu einem Autor, dessen Stücke zwar noch im Repertoire einiger Stadt- und Staatstheater zu finden sind, auch da und dort als Schullektüre präsent sind, dessen weit verzweigtes und vielschichtiges, mit allen Medien und Ausdrucksformen experimentierendes Werk aber zunehmend zur Sache einzelner Kenner_innen und Spezialist_innen wurde.

Dass Brecht nicht seinem Klischee eines "Besserwissers und Moralisten" entspricht, ist selbst schon fast ein Gemeinplatz. Nicht nur deshalb lohnt die intensive Lektüre gerade derjenigen Texte Brechts, die als hyperdidaktisch und ideologisch verschrien sind, etwa seiner Lehrstücke, vor allem dann, wenn man zu verstehen versucht, wie Brecht mit diesen Stücken und seinen (Laien-)Schauspieler_innen arbeiten wollte.

Brechts Arbeiten, gleich welches Medium sie gebrauchen, ob Theaterproduktion, Ballade, Einakter, Radiostück, Film, Gedicht, publizistischer Text, Tagebuchnotiz oder theoretische Abhandlung, sind immer DENKENDE Arbeiten, und zwar in Inhalt UND Form und es sind Arbeiten, die diesen Denkprozess bewusst ausstellen, an ihm teilhaben lassen wollen und ihn dem Publikum zur Fortsetzung anbieten.

Folgen wir diesem Denken quer durch alle künstlerischen Ausdrucksformen und Genres, so zeigt sich - wie Hans-Thies Lehmann es formuliert - eine "idée fixe", die das Werk durchzieht: "das Wasser, das fließt, die permanente Veränderung, der Wechsel der Dinge". Nichts was ist, muss so bleiben. Und diese Aussage birgt die Verantwortung für eine radikale und "fröhliche" Kritik an den herrschenden Verhältnissen, die immer auch einen Teil (strategischen) Einverständnisses in sich trägt. In Brechts Betonung eines permanenten Werdens und seinem Faible für instabile Subjektivitäten (inklusive sich selbst) liegt ein überraschendes Naheverhältnis zum Denken von Gilles Deleuze, das deren Kopplung in diesem Studienmodul angeregt hat.

Leistungsnachweis

schriftliche Hausarbeit in einem der beiden SE des Moduls; verpflichtende Lektüre der Texte; Diskussion; Sitzungsmoderation bzw. mündliche Präsentation

Gegen die Meinung. Einführung in die Philosophie von Gilles Deleuze**M. Schönher**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Seminar dient der Einführung in die Philosophie von Gilles Deleuze. Wir verschaffen uns einen Überblick über sein Leben und Werk, anschließend besprechen wir einzelne Ausschnitte aus seinen Büchern, kürzere Texte und Gespräche. Die Auswahl konzentriert sich auf die dritte Schaffensperiode von Deleuze, die sich vom Ende der 1970er-Jahre bis zum Tod 1995 erstreckt. Das zentrale Problem dieser Periode lässt sich in den Fragen zusammenfassen: Wie ist es überhaupt möglich, sich aus der Beschränkung durch die Regime der Meinung, die unsere Denk- und Existenzweisen gestalten und unser Erleben prägen, zu befreien? Wie ist es unter den herrschenden gesellschaftspolitischen und ökonomischen Voraussetzungen möglich, in der Kunst, der Philosophie oder der Wissenschaft etwas Neues hervorzubringen, das sich der Unterwerfung unter die umfassende Organisation der Meinung entzieht? Mit Blick auf diese Fragen folgen wir der Entwicklung des Denkens von Deleuze ausgehend von dem entscheidenden Einschnitt, den die reaktionäre oder konformistische Wende, mit der die Zeit des Mai

1968 in Frankreich nach einem Jahrzehnt zu Ende geht, markiert. Einen wichtigen Faktor dieser Umgestaltung der Gesellschaft sieht Deleuze in der neuen Bedeutung, die dem Marketing zukommt: Es führt unter anderem zu einer tiefgreifenden Veränderung der Medienlandschaft und beeinflusst die öffentliche Auseinandersetzung mit Philosophie und Kunst maßgeblich. Das Seminar eignet sich zur Vorbereitung auf die Lektüre der beiden Bände zum Kino, 1983 beziehungsweise 1985 erschienen, denen Deleuze die Unterscheidung zwischen dem gewöhnlichen Erleben und der ganz besonderen Art der Erfahrung, zu der nur die Filme des Kinos führen, zugrunde legt.

Bemerkung

Lehrperson: Dr. Mathias Schönher

Leistungsnachweis

schriftliche Hausarbeit in einem der beiden SE des Moduls; verpflichtende Lektüre der Texte; Diskussion; Sitzungsmoderation bzw. mündliche Präsentation

Textarbeit

419140024 „Irgendwann habe ich beschlossen, dass alles fremd ist und alles neu ist, und alles ist unentdeckt“ – Eine Exkursion auf die Schwäbische Alb, eine Übung, eine Ausstellung

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Helmholzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 09.04.2019

Sa, Einzel, 13:00 - 18:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 11.05.2019 - 11.05.2019

Beschreibung

Eine interdisziplinäre Veranstaltung der Fakultät Medien (Simon Frisch) der Fakultät Kunst und Gestaltung (Nathalie Singer/ Astrid Drechsler) und der Universität Hildesheim (Stefan Krankenhagen).

Der erste Termin des Kurses findet statt am 09. April um 15.15 h in der Steubenstraße 8, Limona im Glaskasten oben auf dem Dach. Bitte seien Sie pünktlich!

Alle Einzelheiten werden wir am ersten Termin, besprechen.

Verbunden mit dem Seminar ist erstens ein Achtsamkeitskurs, der ab dem 09.04. jeden Dienstag von 15.00 h bis 16.45 h in der Steubenstraße 8 (Glaskasten der Limona) stattfinden wird.

Verbunden mit dem Seminar ist zweitens eine Exkursion ins Bergcafe Reusten (<http://www.bergcafe-reusten.de/> und <http://www.sueddeutscher-kunstverein.de/>), vom 07.-15.06.2019 nach Reusten.

In den Künsten und Medien gibt es zwischen John Ruskin, Peter Handke eine Sehnsucht nach der unschuldigen Beschreibung und Inszenierung natürlicher Gegebenheiten. Während der Maler Ruskin dafür im 19. Jahrhundert die Utopie des innocent eye entwarf, durch die das Subjekt jenseits kultureller Prägungen ‚einfach nur‘ wahrnehmen könne, behauptet der Schriftsteller Handke den immer neuen Blick auf die immer alte Welt: „Irgendwann habe ich beschlossen, dass alles fremd ist und alles neu ist, und alles ist unentdeckt.“ Die Exkursion begibt sich auf die praktische Erkundung des innocent eye in den Künsten der medialen Gegenwart. Dafür ist eine doppelte Entfernung nötig: weg aus den Städten und weg aus der Kunstwelt. Mööglich sind unterschiedliche Modi des Schreibens, des Aufnehmens und Sendens.

Das Bergcafé Reusten erfüllt diese Bedingungen auf besondere Weise. Westlich von Tübingen auf der Schwäbischen Alb gelegen, wird es seit Sommer 2017 von dem Hildesheimer Künstler Daniel Schürer als Gaststätte, Ausstellungsraum und sozialem Ort betrieben. Schürer selbst ist ein künstlerischer Kurator und unterhält Räume in Brüssel, Hildesheim, Porto und der Isle of Skye mit einem im besten Sinne unschuldigen Blick auf die Objekte und die Kunstwelt. Sein Süddeutscher Kunstverein in Reusten wird der Exkursion als Ausstellungsort dienen.

Ein Teil der Kosten der Exkursion wird gefördert.

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar (kleine Aufgaben), Hausarbeit bzw. Arbeit zur Abschlusspräsentation an der summaery.

Praxis und Handwerk der Theorie: Textanalyse, Schreibpraxis

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 15:15 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 12.04.2019

Beschreibung

Das Seminar führt ein in die Praxis wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere in das Handwerk der Theoriebildung. Theoretische Praxis ist im Wesentlichen Lesen und Schreiben. Voraussetzung für geisteswissenschaftliches Arbeiten ist die Herausbildung theorieorientierter Wahrnehmungen und Fragestellungen.

Durch das Seminar führen uns Fragen wie: Was ist eine künstlerische, was ist eine theoretische Fragestellung? Wie finde ich einen Gegenstand, eine Perspektive, und wie profilieren ich mein Interesse zu einer Forschungsfrage? Wie gelange ich zur Praxis? – in den Prozess des Schreibens, des Aufnehmens, des Zeichnens? Wie erarbeite und baue ich meine Arbeit, und woraus baue ich sie? Wo finde ich Quellen, Hilfe, Unterstützung? Wie schreibe ich?

Wir üben dabei medienwissenschaftliche Perspektiven ein anhand von Beispielen aus unserer mittelbaren und unmittelbaren Umgebung. Wir machen Schreibübungen, Wahrnehmungsübungen, lernen den Umgang mit Texten, lernen Weisen der Lektüre kennen und eröffnen den Zugang zum Verständnis auch komplizierter Texte.

Das Seminar ist kombinierbar mit den Veranstaltungen:

"Übersetzen" von Michael Cuntz (siehe Beschreibung)

oder mit dem Seminar:

„Irgendwann habe ich beschlossen, dass alles fremd ist und alles neu ist, und alles ist unentdeckt“ – Eine Exkursion auf die schwäbische Alb, eine Übung, eine Ausstellung "

Eine interdisziplinäre Veranstaltung mit Studierenden der Kunst und Gestaltung und mit Studierenden der Universität Hildesheim (Zugangsbeschränkung! Siehe Beschreibung).

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar (kleine Aufgaben), Hausarbeit bzw. Arbeit zur Abschlusspräsentation an der summaery.

Fachgebiet Medienwissenschaft

Bild-Forschung

Image-Research

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Bildtheorie

Image Theory

Modulverantwortliche: Jun.- Prof. Dr. Julia Bee

319140005 Counter Cinema

J. Bee

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 09.04.2019

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Screeningtermin, 17.06.2019 - 17.06.2019

Beschreibung

This class will focus on cinema as emancipatory and political practice. We will concentrate on so-called third and fourth cinemas, which have emerged as answer to colonial living conditions and social oppression in the decades following the 1960s. Third cinema was a movement for alternative modes of production and distribution and was mainly centered on Latin America during the sixties, later activating film-makers in Asia and Africa. For groups like Cine Liberación, film-making was a political tool of liberation; these groups understood aesthetic change as key to social change. Following Argentine filmmaker Fernando Solanas' text on third cinema, we will screen and discuss key films of third and fourth cinema. During recent decades, third cinema has developed styles questioning the modes of production, as well as the aesthetics and values of US and European auteur cinemas, focusing either on capitalist or individualist film-making practices. In accordance with this, we will discuss examples of Latin American film-making, as well as from African cinema, in recent decades. This will help us understand how political film-making can challenge dominant models of production and reception. Fourth cinema was and is a constant struggle for self-representation and a challenge to western models of narration, history, subjectivity and time. It can be understood as a way of re-working and challenging modes of representation and introduces new world images and cosmologies to cinematic representation.

Both notions – third and fourth cinema – must not be understood as hierarchised, but rather as historical counter-movements to first and second cinema. In *Time Image*, Gilles Deleuze writes about the minor cinema as developing new modes of storytelling and new images challenging the hegemonic production of western films. Minor cinema is a "small art" facilitating the emergence of new subjectivities, as well as new collectivities. According to Deleuze, modern political cinema, is a collectivity yet to be invented – by cinema. A people is not to be represented, but brought into existence by cinematic representation. In this context, 'minor' refers to new perceptions of the world. Minor cinema produces experimental aesthetics, as well as (collaborative) modes of production, asking for social change: Minor resists the major, the dominant or hegemonic modes of film-making.

We will discuss one film each week and read accompanying texts on film-making, film philosophy and decolonial movements. Short input film presentations are to be prepared by student teams. Besides discussion and presentations, we will have team work units and poster presentations.

Leistungsnachweis

Written essay 12-15 pages. I offer the opportunity to pass the exam with a self-made short film or a similar audiovisual product framed by a written text building on the topics of the seminar or a video essay including a theoretical perspective on the topic. Each film will be discussed before its production with me and the scope of the work will be set individually based on the expected workload and theoretical depth.

419140023 Minor Documentary Cinema

J. Bee

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 18.04.2019

Beschreibung

The seminar "Documentary Minor Cinemas" is closely connected to the other seminar in the unit Minor Cinemas. It focuses on independent documentary film-making as counter-practice or minor cinema (cf. the seminar description of "counter cinema"). Two thirds of the class will be in the form of an excursion to the independent documentary film festival Freiburger Film Forum, May 28th–June 2nd <https://www.freiburger-filmforum.de/>

During the festival, we will attend the screenings together and participate in master classes, as well as in public discussion with film-makers. In preparation for the excursion, we will read and discuss key texts on documentary and ethnographic film-making.

Please make sure you can participate in the excursion to the film festival at least for 80 % of the time before you choose this class. Travelling costs and festival tickets will be covered by the Faculty's excursion funding. Additionally, there is the possibility of help with accommodation since the festival offers private accommodation with local students. An alternative will be a shared youth hostel room or Airbnb rooms, which we will organize together.

Bemerkung

Study trip / excursion: May 28 - Jun 2nd

Leistungsnachweis

Written essay 12-15 pages. I offer the opportunity to pass the exam with a self-made short film or a similar audiovisual product framed by a written text building on the topics of the seminar or a video essay including a theoretical perspective on the topic. Each film will be discussed before its production with me and the scope of the work will be set individually based on the expected workload and theoretical depth.

Die Lesbarkeit des Menschen. Medien und Kulturtechniken der Physiognomik

Reading Human Nature. Media and Cultural Techniques of Physiognomy

Modulverantwortliche: Anne Ortner, Diplom-Kulturwissenschaftlerin (Medien)

Digitalisierung

Digitisation

Modulverantwortlicher: Dr. Christoph Engemann

Diversity 1: Medien der Normalisierung

Diversity 1: Media of Normalization

Modulverantwortlicher: Mag. phil. Nicole Kandioler

Diversity 2

Diversity 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Filmkritik

Film Criticism

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Flow

Flow

Modulverantwortlicher: M.A.Nicolas Oxen

Kathedralen

Cathedrals

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Medienästhetik 1**Media Aesthetics 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

419140012 Comic/Bande dessinée**M. Cuntz**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, unger. Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 12.04.2019

Beschreibung

Anhand exemplarischer Beispiele und theoretischer Zugriffe soll ein Zugang zur Geschichte und Analyse des Comics, der Ästhetiken, Konstruktionsprinzipien, Formate dieses ebenso vielseitigen wie unterschätzten Mediums eröffnet werden. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei vor allem der frankobelgischen Bande Dessinée sowie dem amerikanischen Comic.

Schwerpunkte liegen etwa auf Fragen der Serialität, der medialen Formate, des Verhältnisses zwischen Bild und Text oder der Adaptation.

Voraussetzungen

Voranmeldung per Email: michael.cuntz@uni-weimar.de

Interesse am Medium Comic/BD, Englisch- und/oder Französischkenntnisse

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation

419140013 Wissen durch Comics - Entwurf eines Leitfadens zum wissenschaftlichen Arbeiten**M. Biet**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 03.05.2019

Beschreibung

Anknüpfend an das zweite Seminar (M. Cuntz) dieses Studienmoduls werden in diesem Seminar einige Theorietexte über Sachcomics und Comicadaptationen gelesen sowie konkrete Sachcomic-Beispiele analysiert. Diese Theorien stellen den Ausgangspunkt für eine praktische Auseinandersetzung mit dem Comic dar. Das Seminar stellt sich der Herausforderung, das Büchlein „Lust am Lesen und Schreiben. Der etwas andere Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten“ – entstanden im Rahmen des Seminars "Schreiben" geleitet von Claudia Tittel im WS 18/19 – in ein Comic zu adaptieren. Es geht also darum, anhand der besprochenen Theorien ein Sachcomic zu konzeptualisieren, zu gestalten und zu realisieren. Dabei soll weniger die Fertigkeit des Zeichnens als das Konzeptualisieren einer Form im Zentrum stehen.

Affinität zum Zeichnen ist ein Plus, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme am Studienmodul.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet jede 2. Woche freitags statt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Beteiligung an der Konzeption des Comics zum wissenschaftlichen Schreiben

Pop 2

Pop 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität

Lecture series: Differences and Affirmations. Queer/feminist Perspectives on Mediality

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Ringvorlesung Milieu

Lecture Series Milieu

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Soziologische Theorien

Sociological Theories

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Textarbeit

Working With Texts

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

419140024 „Irgendwann habe ich beschlossen, dass alles fremd ist und alles neu ist, und alles ist unentdeckt“ – Eine Exkursion auf die Schwäbische Alb, eine Übung, eine Ausstellung

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 09.04.2019

Sa, Einzel, 13:00 - 18:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 11.05.2019 - 11.05.2019

Beschreibung

Eine interdisziplinäre Veranstaltung der Fakultät Medien (Simon Frisch) der Fakultät Kunst und Gestaltung (Nathalie Singer/ Astrid Drechsler) und der Universität Hildesheim (Stefan Krankenhagen).

Der erste Termin des Kurses findet statt am 09. April um 15.15 h in der Steubenstraße 8, Limona im Glaskasten oben auf dem Dach. Bitte seien Sie pünktlich!

Alle Einzelheiten werden wir am ersten Termin, besprechen.

Verbunden mit dem Seminar ist erstens ein Achtsamkeitskurs, der ab dem 09.04. jeden Dienstag von 15.00 h bis 16.45 h in der Steubenstraße 8 (Glaskasten der Limona) stattfinden wird.

Verbunden mit dem Seminar ist zweitens eine Exkursion ins Bergcafe Reusten (<http://www.bergcafe-reusten.de/> und <http://www.sueddeutscher-kunstverein.de/>), vom 07.-15.06.2019 nach Reusten.

In den Künsten und Medien gibt es zwischen John Ruskin, Peter Handke eine Sehnsucht nach der unschuldigen Beschreibung und Inszenierung natürlicher Gegebenheiten. Während der Maler Ruskin dafür im 19. Jahrhundert die Utopie des innocent eye entwarf, durch die das Subjekt jenseits kultureller Prägungen ‚einfach nur‘ wahrnehmen könne, behauptet der Schriftsteller Handke den immer neuen Blick auf die immer alte Welt: „Irgendwann habe ich beschlossen, dass alles fremd ist und alles neu ist, und alles ist unentdeckt.“ Die Exkursion begibt sich auf die praktische Erkundung des innocent eye in den Künsten der medialen Gegenwart. Dafür ist eine doppelte Entfernung nötig: weg aus den Städten und weg aus der Kunstwelt. Möglich sind unterschiedliche Modi des Schreibens, des Aufnehmens und Sendens.

Das Bergcafé Reusten erfüllt diese Bedingungen auf besondere Weise. Westlich von Tübingen auf der Schwäbischen Alb gelegen, wird es seit Sommer 2017 von dem Hildesheimer Künstler Daniel Schürer als Gaststätte, Ausstellungsraum und sozialem Ort betrieben. Schürer selbst ist ein künstlerischer Kurator und unterhält Räume in Brüssel, Hildesheim, Porto und der Isle of Skye mit einem im besten Sinne unschuldigen Blick auf die Objekte und die Kunstwelt. Sein Süddeutscher Kunstverein in Reusten wird der Exkursion als Ausstellungsort dienen.

Ein Teil der Kosten der Exkursion wird gefördert.

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar (kleine Aufgaben), Hausarbeit bzw. Arbeit zur Abschlusspräsentation an der summaery.

Praxis und Handwerk der Theorie: Textanalyse, Schreibpraxis

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 15:15 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 12.04.2019

Beschreibung

Das Seminar führt ein in die Praxis wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere in das Handwerk der Theoriebildung. Theoretische Praxis ist im Wesentlichen Lesen und Schreiben. Voraussetzung für geisteswissenschaftliches Arbeiten ist die Herausbildung theorieorientierter Wahrnehmungen und Fragestellungen.

Durch das Seminar führen uns Fragen wie: Was ist eine künstlerische, was ist eine theoretische Fragestellung? Wie finde ich einen Gegenstand, eine Perspektive, und wie profilieren ich mein Interesse zu einer Forschungsfrage? Wie gelange ich zur Praxis? – in den Prozess des Schreibens, des Aufnehmens, des Zeichnens? Wie erarbeite und baue ich meine Arbeit, und woraus baue ich sie? Wo finde ich Quellen, Hilfe, Unterstützung? Wie schreibe ich?

Wir üben dabei medienwissenschaftliche Perspektiven ein anhand von Beispielen aus unserer mittelbaren und unmittelbaren Umgebung. Wir machen Schreibübungen, Wahrnehmungsübungen, lernen den Umgang mit Texten, lernen Weisen der Lektüre kennen und eröffnen den Zugang zum Verständnis auch komplizierter Texte.

Das Seminar ist kombinierbar mit den Veranstaltungen:

"Übersetzen" von Michael Cuntz (siehe Beschreibung)

oder mit dem Seminar:

„Irgendwann habe ich beschlossen, dass alles fremd ist und alles neu ist, und alles ist unentdeckt“ – Eine Exkursion auf die schwäbische Alb, eine Übung, eine Ausstellung "

Eine interdisziplinäre Veranstaltung mit Studierenden der Kunst und Gestaltung und mit Studierenden der Universität Hildesheim (Zugangsbeschränkung! Siehe Beschreibung).

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar (kleine Aufgaben), Hausarbeit bzw. Arbeit zur Abschlusspräsentation an der summaery.

Transcultural Cinema**Transcultural Cinema**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Von Caligari zu Hitler?**Film of Weimar Republic**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Weltentwürfe 2**World views 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Zeichentheorie**Theory of Signs**

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

Fachgebiet Medienökonomie**Grundlagen der Analyse von Medienmärkten****Basics in Media Markets Analysis**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

418150013 Begleitkurs „Einführung in die Medienökonomik“**B. Kuchinke**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 106, ab 09.04.2019

Beschreibung

Im Begleitkurs zur Vorlesung „Einführung in die Medienökonomik“ werden die zentralen Aspekte der Vorlesung aufgegriffen, vertiefend wiederholt und ausgeweitet. Im Fokus stehen dabei mikroökonomische Grundlagen, die grundlegende Bedeutung der Medienökonomik sowie die speziellere Themen wie Lock-In-Effekte, Standards, indirekte und direkte Netzeffekte. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, anhand konkreter Fallbeispiele dessen Anwendungsfelder nachzuvollziehen und darüber hinaus ein ökonomisches Verständnis für die Besonderheiten von Medienmärkten entwickeln zu können.

Leistungsnachweis

Klausur (45 Minuten, 45 Punkte; zusammen mit Klausur der Vorlesung)

418150014 Einführung in die Medienökonomik**B. Kuchinke**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 106, ab 09.04.2019

Mi, Einzel, 10:00 - 11:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Klausur, 17.07.2019 - 17.07.2019

Beschreibung

Die Vorlesung richtet sich an Bachelorstudierende und stellt eine Einführung in die Medienökonomik dar. In der Veranstaltung werden zunächst weiterführende mikro- und medienökonomische Grundlagen vermittelt. Hierzu zählen etwa Lock-In-Effekte, Standards, indirekte und direkte Netzeffekte. Darauf aufbauend werden die Medienmärkte Print und Rundfunk anhand von Fallstudien analysiert. Hierbei geht es darum, den Studierenden ökonomische Informationen über diese Märkte an die Hand zu geben, die modelltheoretischen Konzeptionen anzuwenden sowie die Spezifitäten, die Besonderheiten sowie die Funktionsweise dieser Märkte zu erklären. Abschließend werden die wirtschaftspolitischen und wettbewerbspolitischen Implikationen analysiert. Somit sollen die Studierenden auch an ein eigenständiges Literaturstudium herangeführt werden.

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Klausur (45 Minuten, 45 Punkte)

Grundlagen Medienökonomie 2**Introduction to Media Economics 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Maker Movement und Mikroindustrialisierung**Maker Movement and Micro Industrialization**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 1: Medien und Kommunikation im Wandel**Media Economics 1: New Challenges in Media and Communication**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

Medienökonomie 2**Media Economics 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

419140026 Organisationen und die Ökonomie von Zeichen und Räumen**M. Maier**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 10.04.2019

Beschreibung

Scott Lash und John Urry haben im Jahr 1994 ein Buch mit dem Titel „Economies of Signs & Spaces“ veröffentlicht. Darin erfolgt eine Auseinandersetzung mit einer „postindustriellen Ökonomie“ und damit verbundenen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Veränderungen. Es geht um unter anderem um die Ökonomie von mobilen Objekten und reflexiven Subjekten, um Informationsstrukturen und Produktionssysteme, wie auch um Kulturindustrien, postindustrielle Raumkonzepte, Mobilität und Globalisierung. Die Veranstaltung dient der kritischen und konstruktiven Auseinandersetzung mit den von Lash und Urry aufgeworfenen Thesen und Themen sowie mit den daran anschließenden Diskursen. Besonderes Interesse gilt dabei der Ökonomie von Zeichen und Räumen unter dem Einfluss von mobilen Medien und sozialen Netzwerken.

Leistungsnachweis

Seminarvortrag und Modularbeit

419140027 Strategie, Organisation, Management**M. Maier**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Seminar setzt sich mit strategischer Planung und strategischem Management auseinander. Grundlage dafür ist ein Buch von Henry Mintzberg, Bruce Ahlstrand und Joseph Lampel mit dem Titel „Strategy Safari : Eine Reise durch die Wildnis des strategischen Managements“. Es behandelt verschiedene Denkschulen der strategischen Planung, die mit unterschiedlichen Auffassungen zu den Inhalten und Prozessen der Planung verbunden sind. Ziel der Veranstaltung ist es, die Grundpositionen dieser Schulen herauszuarbeiten und sie mit Diskursen und Praktiken von Medienunternehmen zu verbinden. Eine leitende Forschungsfrage zielt auf die Zusammenhänge zwischen Planungsschulen, gesellschaftlichen Modernisierungsprozessen und medialen Praktiken.

Leistungsnachweis

Klausur

Medienökonomie 4: Entrepreneurial Branding**Media Economics 4: Entrepreneurial Branding**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

Medienökonomie 5**Media Economics 5**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Projektmodule**Fachgebiet Kulturwissenschaft**

Archiv- und Literaturforschung

Archive- and Literature Research

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Archiv- und Literaturforschung 2

Archival and Literary Studies 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Kontexte der Moderne

Contexts of modernity

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kultursoziologie 1

Culture Sociology 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

41914009 Filmsoziologie und Genreanalysen

A. Ziemann

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Plenum führt einerseits grundlegend in die Forschung zur Filmsoziologie und Genreanalyse ein. Andererseits werden die audiovisuelle Produktion von a) deutscher Geschichte und b) Zeitdiagnosen der BRD analysiert, reflektiert und diskutiert. Es bildet zusammen mit den Lehrveranstaltungen "Schelsky und Tenbruck" und "Filme der BRD - Die BRD im Film" das Projektmodul Kultursoziologie 1.

Bemerkung

Mindestteilnehmerzahl: 6

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme; Referat mit Handout; schriftliche Projektarbeit

419140028 Filme der BRD - Die BRD im Film

A. Ziemann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2019

Beschreibung

Im Seminar werden ausgewählte Filme gezeigt und protokolliert, die auf eigensinnige Weise eine Geschichte Deutschlands produzieren und reflektieren. Der Sinnhorizont bezieht sich beispielsweise auf Nachkriegsdeutschland, auf coming-of-age, auf Erziehung oder auf romantische Liebe.

Das Seminar bildet zusammen mit der Lehrveranstaltung "Schelsky und Tenbruck" und dem Plenum "Filmsoziologie und Genreanalysen" das Projektmodul Kultursoziologie 1.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme; Sequenzprotokolle der Filme

419140029 Schelsky und Tenbruck

A. Ziemann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 08.04.2019

Beschreibung

Helmut Schelsky und Friedrich H. Tenbruck gelten als renommierte Vertreter der deutschen Kultursoziologie, aber auch als zwei herausragende kritische Beobachter der Bundesrepublik. Das Seminar begibt sich auf deren einflussreiche Spuren, diskutiert wichtige Texte und nimmt sie nicht zuletzt als Instrumentarium für die Analyse ausgewählter BRD-Filme. Das Seminar bildet zusammen mit der Lehrveranstaltung "Filme der BRD - die BRD im Film" und dem Plenum "Filmsoziologie und Genreanalysen" das Projektmodul Kultursoziologie 1.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme; Referatsleistung mit Handout

Mediale Welten 2

Media Worlds 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Kulturtechniken 1

Cultural Techniques 1

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

419110003 Kulturtechniken des Wohnens

R. Ladewig

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 11.04.2019

Beschreibung

Walter Benjamin hat das Wohnen einmal als „Nachziehen einer Spur“ beschrieben, die „von Gewohnheiten gestiftet wurde“. Wenn diese Bestimmung auch auf die restlos, bis ins kleinste Detail dekorierten Interieurs des Fin de siècle und damit auf die spezifische Wohnkultur und den Stil eines bürgerlichen Subjekts gemünzt war, das Adolf Loos zur gleichen Zeit als „poor little rich man“ bezeichnete, so ist ein intrinsischer Zusammenhang zwischen Wohnen und Gewohnheiten auch jenseits der Epoche der bürgerlichen Wohnkultur nicht von der Hand zu weisen.

Wohnen ist in dieser Perspektive im Übergangsbereich von Körpertechniken und Kulturtechniken zu situieren und soll im Rahmen des Plenums anhand von theoretischen Lektüren und konkreten Fallbeispielen insbesondere aus

den Feldern der Ethnologie und Anthropologie, der Architektur und des Designs untersucht werden. Neben der Frage nach dem Verhältnis von Mobilität und Immobilität des Wohnens geht es um die konkreten technischen bzw. architektonischen Elemente und kulturtechnischen Funktionen, die das Wohnen zum Wohnen machen.

Leistungsnachweis

Moderation/Referat; Hausarbeit/Projektarbeit; praktische Arbeit

419140010 Prekäres Wohnen

R. Ladewig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 10.04.2019

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, 12.06.2019 - 12.06.2019

Beschreibung

Ergänzend zum Plenum, in dem die Kulturen des Wohnens im Übergang von Körper- und Kulturtechniken situiert und anhand von theoretischen Lektüren und konkreten Fallbeispielen untersucht werden, widmet sich dieses Seminar exemplarischen Kulturen und Orten, in denen Wohnen prekäre Formen annimmt und nicht im Sinne des „Menschenrechts der zweiten Generation“ (gemäß Artikel 16 der Europäischen Sozialcharta) verwirklicht wird. Zu den konkreten Untersuchungsgegenständen des Seminars werden damit „andere Orte des Wohnens“ und „Orte anderen Wohnens“: Institutionen wie Gefängnisse, Alten- und Pflegeheime, Obdachlosenunterkünfte, aber auch Flüchtlingslager oder -unterkünfte.

Leistungsnachweis

Moderation/Referat; Hausarbeit/Projektarbeit; praktische Arbeit

419140011 Wie zusammen wohnen?

N. Franz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 09.04.2019

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 11.06.2019 - 11.06.2019

Beschreibung

Ausgehend von der Frage – ‚comment vivre ensemble?‘ – mit der Roland Barthes seine berühmte erste Vorlesungsreihe am Collège de France überschrieb, sollen im Seminar Formen und Vorstellungen des Zusammenlebens sowohl als Aufgabe der Architektur als auch als Problem eines philosophischen Gemeinschaftsdiskurses untersucht werden. Beginnt Barthes seine Überlegungen auf dem Berg Athos, mit einem, auch für heutige Wohnende, leider unerfüllt bleibenden Versprechen der ‚Idiorrhythmie‘, so rücken auch im Verlauf des Semesters unterschiedliche Wohnformen, vom Kloster, über die Phalanstère bis zur Studenten-WG, als Versuche in den Blick, bestimmte Vorstellungen und Phantasmen des Zusammenlebens gestalterisch umzusetzen. Gerade im 20. Jahrhundert wird ‚Gemeinschaft‘ zu einem genauso umkämpften wie problematischen Schlüsselbegriff, der sich nicht nur in der Architektur des Bauhauses und dem sozial orientierten Massenwohnungsbau der Weimarer Zeit, sondern auch in den dystopischen Exzessen des NS nachvollziehen lässt, wo er in den auf Ausschluss und Gewalt gegründeten Begriffen der Volksgemeinschaft und des Lagers kulminiert. Als Gegenposition zu der immer noch einflussreichen, an „Volk“ und „Werk“ orientierten Architekturphilosophie Heideggers soll das Seminar an Denkerinnen und Denker heranführen, die das Zusammen-Wohnen sowohl in architektonischer als auch philosophischer Sicht neu und anders bestimmen.

Voraussetzungen

Seminar Teilnehmer/innen verfassen kurze Textreaktionen zu jeder Sitzung.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Referat mit Verschriftlichung/Hausarbeit

Labor fürs Neue Land - In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von morgen**Labor fürs Neue Land - The Land after our Time. Visions for tomorrows society**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

419110011 Labor fürs Neue Land - In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von morgen.

J. Paulus, M. Weiland

Projekt

Veranst. SWS:

12

Beschreibung

Tätig für den Fortschritt der Menschheit? Wir studieren an einer Universität der Tätigen, des praktischen Tuns. Wir werden als Architekt oder Bauingenieurin, als Gestalter, Planerin oder Künstler, als Medienmanagerin für eine Gesellschaft der Veränderung gebildet und ausgebildet. Wir werden diese Veränderung mitgestalten und uns von ihr gestalten lassen müssen. Doch in welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat diese Weltanschauung auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun?

Das Labor fürs Neue Land fordert Studierende aller Fakultäten dazu auf, in einem fakultätsübergreifenden Projekt gemeinschaftlich und aus verschiedenen Blickwinkeln die jeweilige disziplinäre Praxis vor grundlegenden Ideen von Gesellschaft zu reflektieren und von diesem Punkt aus gedankliche Vorausarbeit in die praktische Zukunft zu wagen. Im Grundlagenpart blicken wir vorausschauend in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurück. Damit wollen wir das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen erweitern und geistiges Maß nehmen für das

Erdenken utopischer oder dystopischer Szenarien einer Zeit nach der (Post)Moderne.

Im Anwendungsteil übersetzen wir diese in der Theorie gründenden Zukunftsbilder in konkrete Entwürfe, Konzepte oder Planungen, Designs oder Kunstwerke für eine Zeit nach unserer Zeit. Dazu werden methodische und inhaltliche Impulse durch Vorträge aus verschiedenen Disziplinen der Fakultäten gesetzt. Die fächerübergreifende Zusammenarbeit eröffnet uns die Möglichkeit die Lebensganzheit einer zukünftigen Welt ahnbar werden zu lassen. Für dieses Experiment verlassen wir Weimar und begeben uns an einen Ort im thüringischen Altenburg zwischen Stadt und Land, zwischen Stillstand und Aufbruch. Während mehrtägiger Arbeits- und Lebensaufenthalte entwickeln wir unsere Zukunftswerte und -werke. Unser Ausblick soll als Einblick in Form einer Ausstellung zur Summaery und vor Ort präsentiert werden.

Bemerkung

montags 9.15 - 16.45 und mittwochs, 17.00 - 18.30
Belvederer Allee 5, Raum 005

Beginn: Das Projekt-Auftakttreffen findet bereits am 05.04.2019, um 10.00 Uhr in der Belvederes Allee 5, Seminarraum 005 statt.

Kontakt/ Koordination: robin.lindner@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Teilnahme Exkursion, 2 Essays (Lektüreseminar), 4 Aufgaben während des Semesters, Ergebnis Kleingruppenarbeit "utopische / dystopische Zukunftsentwürfe" als Teil einer Ausstellung

Medien des Konsums

Media of Consumption

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

419110012 Waren – Werbung – Weimar. Konsumkultur um 1800

J. Paulus

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 11.04.2019

Beschreibung

Das zwischen 1786 und 1827 erscheinende „Journal des Luxus und der Moden“ gründete sich auf und erweiterte zugleich ein Netzwerk von Handel und Handwerk, von Politik und Verkehr, von Bildung und Wissenschaft, von Publizistik, Literatur und Kunst. Es sollte den Zeitgenossen, nach Wunsch der beiden Gründungsherausgeber, dem Verleger Friedrich Justus Bertuch und dem Künstler und Kunstpädagogen Georg Melchior Kraus, eine „Chronick von einem Hauptzweige des Wohllebens, und der angenehmen Sinnlichkeiten, mit allen ihren Modificationen“ liefern. Weitgespannt ist das Korrespondentennetzwerk: Aus Paris, London und Wien treffen Beiträge ein. Eine Art Markenzeichen bildet die spezifische Form der typographischen Gestaltung, und insbesondere der Abbildungen, für die sich Georg Melchior Kraus auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stützen kann, die zuvor in seiner Freien Zeichenschule ausgebildet wurden. Im Plenum wird der Schwerpunkt auf der Rekonstruktion jener wissens-, medien- und kulturhistorischen Zusammenhänge liegen, die sich im „Journal der Luxus und der Moden“ überschneiden. Diese Recherchen finden einerseits in Archiven in und um Weimar sowie andererseits in zwei gemeinsam mit Studierenden der Universitäten Halle und Jena veranstalteten Workshops statt, die der Vertiefung sowie der Präsentation der Ergebnisse des Projektmoduls dienen werden. Das Modul ist als ein Kooperationsprojekt mit der Klassik Stiftung Weimar, der Martin-Luther-Universität Halle und der Friedrich-Schiller-Universität Jena angelegt.

Voraussetzungen

Anmeldung per E-Mail: joerg.paulus@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Hausarbeit

419140032 Das Geschäft mit Tradition und Vergangenheit: Bereicherung durch Anreicherung

M. Cuntz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Die Soziologen Luc Boltanski und Arnaud Esquerre haben in ihrer jüngst vorlegten Studie zum "Enrichissement" eine neue Entwicklung in der Warenökonomie diagnostiziert. Demnach erfolgt Wertschöpfung in immer größerem Umfang durch die Aufwertung von Gütern die mit Vergangenheit oder Tradition angereichert sind oder werden. Diese Kapitalisierung von Vergangenheit stellt nicht nur eine Transformation in der Herstellung von Luxusobjekten dar: Sie markiert auch die zunehmende Kapitalisierung nicht nur von mobilen Objekten, insbesondere auch Kunstwerken als bevorzugter Kapitalanlage, sondern von Immobilien - womit nicht nur Häuser gemeint sind, sondern auch

Städte oder ganze Regionen. Damit stellt sich auch die Frage wer überhaupt Zugang, Wohnrecht, etc. an diesen privilegierten Orten und zu diesen privilegierten Objekten hat. Das Seminar will den verschiedenen Aspekten dieser neuen (?) Ökonomie des Alten nachgehen und konkrete Beispiele sammeln und diskutieren.

Voraussetzungen

Voranmeldung per Email: michael.cuntz@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation, Recherchebereitschaft

419140033 Medien des Luxus

C. Tittel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 09.04.2019

Beschreibung

"Medien des Luxus" sind nicht nur Werbeplakate, Zeitschriften oder Anzeigen, mit denen die Luxusartikel beworben werden, sondern auch die Gegenstände und Luxusartikel selbst. Als eines der ersten "Medien des Luxus" gilt das „Journal des Luxus' und der Moden“ von Friedrich Justus Bertuch, das zwischen 1786 und 1827 in Weimar erschien. Es ist wie seine Herausgeber beschreiben, eine „Chronick [...] des Wohllebens und der angenehmen Sinnlichkeiten mit allen ihren Modificationen.“ Insbesondere hier geht es das erste Mal auch darum, wie man die neuen Mode- und Luxusartikel richtig platziert und inszeniert. Das Journal ist somit ein Beleg für die Inszenierungstechniken von Luxuswaren, aber auch und insbesondere für den Wandel und die Entstehung einer Konsumkultur. Vor allem in unserem (heutigen) kapitalistischen System, in dem künstlich Knappheit (oder Überfluss) produziert wird, gilt es, in die (Medien)Geschichte des Luxus zurückzuschauen und sich dabei anhand eines historischen Mediums, nämlich des „Journals des Luxus und der Moden“ mit den verschiedenen Medien des Luxus', angefangen vom Journal selbst, über Kleidermode, Mobiliar bis hin zu Kunst auseinanderzusetzen und dabei auch die Veränderung des Luxusbegriffs zu untersuchen, denn Luxus wird schnell zur moralischen Kategorie: Während die einen Luxus mit Wollust, Verschwendung, einem Überhang an Waren assoziieren, verstehen andere (wie Kant) den Luxus als Voraussetzung für die Entstehung von Kunst und Wissenschaft.

Das Seminar ist Teil des Projektmoduls „Waren – Werbung – Weimar. Konsumkultur um 1800“, das als Kooperationsprojekt mit der Klassik Stiftung Weimar, der Martin-Luther-Universität Halle und der Friedrich-Schiller-Schiller-Universität Jena angelegt ist. Innerhalb des Seminars wird es Ausflüge in die Klassik Stiftung geben, wo wir in den originalen Journalen des Luxus und der Moden stöbern werden.

Bemerkung

Voraussetzungen

Voranmeldung per E-Mail: claudia.tittel@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats

Fachgebiet Medienwissenschaft

Kontexte der Moderne

Contexts of modernity

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kulturtechniken

Cultural Techniques

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. Stephan Gregory

Mediale Welten 1

Media Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medien-Philosophie 1

Media Philosophy 1

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Michael Cuntz

Perspektivität

Perspectivity

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Jörg Volbers

Politische Ästhetik

Political aesthetics

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Schauanordnungen

Forms and cultures of exhibition

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Kultursoziologie 1

Cultural Techniques 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

419140009 Filmsoziologie und Genreanalysen**A. Ziemann**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Plenum führt einerseits grundlegend in die Forschung zur Filmsoziologie und Genreanalyse ein. Andererseits werden die audiovisuelle Produktion von a) deutscher Geschichte und b) Zeitdiagnosen der BRD analysiert, reflektiert und diskutiert. Es bildet zusammen mit den Lehrveranstaltungen "Schelsky und Tenbruck" und "Filme der BRD - Die BRD im Film" das Projektmodul Kultursoziologie 1.

Bemerkung

Mindestteilnehmerzahl: 6

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme; Referat mit Handout; schriftliche Projektarbeit

419140028 Filme der BRD - Die BRD im Film**A. Ziemann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2019

Beschreibung

Im Seminar werden ausgewählte Filme gezeigt und protokolliert, die auf eigensinnige Weise eine Geschichte Deutschlands produzieren und reflektieren. Der Sinnhorizont bezieht sich beispielsweise auf Nachkriegsdeutschland, auf coming-of-age, auf Erziehung oder auf romantische Liebe.

Das Seminar bildet zusammen mit der Lehrveranstaltung "Schelsky und Tenbruck" und dem Plenum "Filmsoziologie und Genreanalysen" das Projektmodul Kultursoziologie 1.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme; Sequenzprotokolle der Filme

419140029 Schelsky und Tenbruck**A. Ziemann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 08.04.2019

Beschreibung

Helmut Schelsky und Friedrich H. Tenbruck gelten als renommierte Vertreter der deutschen Kultursoziologie, aber auch als zwei herausragende kritische Beobachter der Bundesrepublik. Das Seminar begibt sich auf deren einflussreiche Spuren, diskutiert wichtige Texte und nimmt sie nicht zuletzt als Instrumentarium für die Analyse ausgewählter BRD-Filme. Das Seminar bildet zusammen mit der Lehrveranstaltung "Filme der BRD - die BRD im Film" und dem Plenum "Filmsoziologie und Genreanalysen" das Projektmodul Kultursoziologie 1.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme; Referatsleistung mit Handout

Medien des Konsums

Media of Consumption

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

419110012 Waren – Werbung – Weimar. Konsumkultur um 1800

J. Paulus

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 11.04.2019

Beschreibung

Das zwischen 1786 und 1827 erscheinende „Journal des Luxus und der Moden“ gründete sich auf und erweiterte zugleich ein Netzwerk von Handel und Handwerk, von Politik und Verkehr, von Bildung und Wissenschaft, von Publizistik, Literatur und Kunst. Es sollte den Zeitgenossen, nach Wunsch der beiden Gründungsherausgeber, dem Verleger Friedrich Justus Bertuch und dem Künstler und Kunstpädagogen Georg Melchior Kraus, eine „Chronick von einem Hauptzweige des Wohllebens, und der angenehmen Sinnlichkeiten, mit allen ihren Modificationen“ liefern. Weitgespannt ist das Korrespondentennetzwerk: Aus Paris, London und Wien treffen Beiträge ein. Eine Art Markenzeichen bildet die spezifische Form der typographischen Gestaltung, und insbesondere der Abbildungen, für die sich Georg Melchior Kraus auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stützen kann, die zuvor in seiner Freien Zeichenschule ausgebildet wurden. Im Plenum wird der Schwerpunkt auf der Rekonstruktion jener wissens-, medien- und kulturhistorischen Zusammenhänge liegen, die sich im „Journal der Luxus und der Moden“ überschneiden. Diese Recherchen finden einerseits in Archiven in und um Weimar sowie andererseits in zwei gemeinsam mit Studierenden der Universitäten Halle und Jena veranstalteten Workshops statt, die der Vertiefung sowie der Präsentation der Ergebnisse des Projektmoduls dienen werden. Das Modul ist als ein Kooperationsprojekt mit der Klassik Stiftung Weimar, der Martin-Luther-Universität Halle und der Friedrich-Schiller-Universität Jena angelegt.

Voraussetzungen

Anmeldung per E-Mail: joerg.paulus@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Hausarbeit

419140032 Das Geschäft mit Tradition und Vergangenheit: Bereicherung durch Anreicherung

M. Cuntz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Die Soziologen Luc Boltanski und Arnaud Esquerre haben in ihrer jüngst vorlegten Studie zum "Enrichissement" eine neue Entwicklung in der Warenökonomie diagnostiziert. Demnach erfolgt Wertschöpfung in immer größerem Umfang durch die Aufwertung von Gütern die mit Vergangenheit oder Tradition angereichert sind oder werden. Diese Kapitalisierung von Vergangenheit stellt nicht nur eine Transformation in der Herstellung von Luxusobjekten dar: Sie markiert auch die zunehmende Kapitalisierung nicht nur von mobilen Objekten, insbesondere auch Kunstwerken als bevorzugter Kapitalanlage, sondern von Immobilien - womit nicht nur Häuser gemeint sind, sondern auch Städte oder ganze Regionen. Damit stellt sich auch die Frage wer überhaupt Zugang, Wohnrecht, etc. an diesen

privilegierten Orten und zu diesen privilegierten Objekten hat. Das Seminar will den verschiedenen Aspekten dieser neuen (?) Ökonomie des Alten nachgehen und konkrete Beispiele sammeln und diskutieren.

Voraussetzungen

Voranmeldung per Email: michael.cuntz@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation, Recherchebereitschaft

419140033 Medien des Luxus

C. Tittel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 09.04.2019

Beschreibung

"Medien des Luxus" sind nicht nur Werbeplakate, Zeitschriften oder Anzeigen, mit denen die Luxusartikel beworben werden, sondern auch die Gegenstände und Luxusartikel selbst. Als eines der ersten "Medien des Luxus" gilt das „Journal des Luxus' und der Moden“ von Friedrich Justus Bertuch, das zwischen 1786 und 1827 in Weimar erschien. Es ist wie seine Herausgeber beschreiben, eine „Chronick [...] des Wohllebens und der angenehmen Sinnlichkeiten mit allen ihren Modificationen.“ Insbesondere hier geht es das erste Mal auch darum, wie man die neuen Mode- und Luxusartikel richtig platziert und inszeniert. Das Journal ist somit ein Beleg für die Inszenierungstechniken von Luxuswaren, aber auch und insbesondere für den Wandel und die Entstehung einer Konsumkultur. Vor allem in unserem (heutigen) kapitalistischen System, in dem künstlich Knappheit (oder Überfluss) produziert wird, gilt es, in die (Medien)Geschichte des Luxus zurückzuschauen und sich dabei anhand eines historischen Mediums, nämlich des „Journals des Luxus und der Moden“ mit den verschiedenen Medien des Luxus', angefangen vom Journal selbst, über Kleidermode, Mobiliar bis hin zu Kunst auseinanderzusetzen und dabei auch die Veränderung des Luxusbegriffs zu untersuchen, denn Luxus wird schnell zur moralischen Kategorie: Während die einen Luxus mit Wollust, Verschwendung, einem Überhang an Waren assoziieren, verstehen andere (wie Kant) den Luxus als Voraussetzung für die Entstehung von Kunst und Wissenschaft.

Das Seminar ist Teil des Projektmoduls „Waren – Werbung – Weimar. Konsumkultur um 1800“, das als Kooperationsprojekt mit der Klassik Stiftung Weimar, der Martin-Luther-Universität Halle und der Friedrich-Schiller-Schiller-Universität Jena angelegt ist. Innerhalb des Seminars wird es Ausflüge in die Klassik Stiftung geben, wo wir in den originalen Journalen des Luxus und der Moden stöbern werden.

Bemerkung

Voraussetzungen

Voranmeldung per E-Mail: claudia.tittel@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats

Fachgebiet Medienökonomie

Einführungsmodul Medienökonomie

Introduction to Media Economics

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Medienökonomie 1: Grundlagen der Analyse von Medienmärkten**Media Economics 1: Basics in Media Markets Analysis**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

Medienökonomie 1: Maker Movement und Mikroindustrialisierung**Media Economics 1: Maker Movement and Micro Industrialization**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 2**Media Economics 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

418150013 Begleitkurs „Einführung in die Medienökonomik“**B. Kuchinke**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 106, ab 09.04.2019

Beschreibung

Im Begleitkurs zur Vorlesung „Einführung in die Medienökonomik“ werden die zentralen Aspekte der Vorlesung aufgegriffen, vertiefend wiederholt und ausgeweitet. Im Fokus stehen dabei mikroökonomische Grundlagen, die grundlegende Bedeutung der Medienökonomik sowie die speziellere Themen wie Lock-In-Effekte, Standards, indirekte und direkte Netzeffekte. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, anhand konkreter Fallbeispiele dessen Anwendungsfelder nachzuvollziehen und darüber hinaus ein ökonomisches Verständnis für die Besonderheiten von Medienmärkten entwickeln zu können.

Leistungsnachweis

Klausur (45 Minuten, 45 Punkte; zusammen mit Klausur der Vorlesung)

418150014 Einführung in die Medienökonomik**B. Kuchinke**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 106, ab 09.04.2019

Mi, Einzel, 10:00 - 11:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Klausur, 17.07.2019 - 17.07.2019

Beschreibung

Die Vorlesung richtet sich an Bachelorstudierende und stellt eine Einführung in die Medienökonomik dar. In der Veranstaltung werden zunächst weiterführende mikro- und medienökonomische Grundlagen vermittelt. Hierzu zählen etwa Lock-In-Effekte, Standards, indirekte und direkte Netzeffekte. Darauf aufbauend werden die

Medienmärkte Print und Rundfunk anhand von Fallstudien analysiert. Hierbei geht es darum, den Studierenden ökonomische Informationen über diese Märkte an die Hand zu geben, die modelltheoretischen Konzeptionen anzuwenden sowie die Spezifitäten, die Besonderheiten sowie die Funktionsweise dieser Märkte zu erklären. Abschließend werden die wirtschaftspolitischen und wettbewerbspolitischen Implikationen analysiert. Somit sollen die Studierenden auch an ein eigenständiges Literaturstudium herangeführt werden.

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Klausur (45 Minuten, 45 Punkte)

419110039 Plenum „Besonderheiten von und auf Medienmärkten“

M. Kohlschreiber, T. Habel

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 106, ab 11.04.2019

Beschreibung

Die meisten Medienmärkte unterliegen einer speziellen Regulierung. Das bedeutet, dass für diese Märkte gesonderte Regeln und Vorschriften gelten. Als Beispiele wären hier etwa zu nennen die Buchpreisbindung auf dem Buchmarkt als Ausnahme vom Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, die Regulierung von Telekommunikationsmärkten, die FSK-Kennzeichnung im Filmmarkt oder aber der Bereich des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Solche Regeln können ökonomisch begründet oder aber anderen Überlegungen und Argumentationen geschuldet sein. In der Veranstaltung werden zunächst die ökonomischen Gründe für solche Regeln erörtert. Überdies werden weitere Überlegungen zur Begründung dieser Regeln angestellt. Hierzu zählt etwa die Aufarbeitung der Gründe und Auswirkungen von Lobbyismus („rent seeking“) oder die Diskussion von moralisch ethischen Vorstellungen bezüglich der Grenzen von Märkten. Die Veranstaltung ist interaktiv angelegt, d. h. es werden Vorträge, Diskussionen und Literaturstudium vor dem Hintergrund konkreter, realer Probleme im Medienbereich vermischt.

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Kurzvortrag

Medienökonomie 3: Grundlagen der Analyse von Medienmärkten

Media Economics 3: Basics in Media Markets Analysis

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

Medienökonomie 3: Organisationen verstehen und strategisch handeln

Media Economics 3: Understanding organizations and acting strategically

Modulverantwortlicher: Dr. Sven-Ove Horst

Kolloquien

Bachelor-Kolloquium Marketing und Medien

J. Emes

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Albrecht-Dürer-Straße 2, Gelber Saal, 04.04.2019 - 04.04.2019

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am Donnerstag, 4. April 2019, 10:00 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 29. März 2019 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Medienmanagement**M. Maier**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Albrecht-Dürer-Straße 2, Gelber Saal, 04.04.2019 - 04.04.2019

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am Donnerstag, 4. April 2019, 10:00 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 29. März 2019 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Medienökonomik**B. Kuchinke**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Albrecht-Dürer-Straße 2, Gelber Saal, 04.04.2019 - 04.04.2019

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am Donnerstag, 4. April 2019, 10:00 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 29. März 2019 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Organisation und vernetzte Medien**C. Buschow**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Albrecht-Dürer-Straße 2, Gelber Saal, 04.04.2019 - 04.04.2019

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche,

Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am Donnerstag, 4. April 2019, 10:00 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 29. März 2019 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

BA/MA-Kolloquium Archiv- und Literaturforschung

J. Paulus
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's / Bachelor's Colloquium
Discussion of theses, preparation for the defense.
Participation by personal application

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben

BA/MA-Kolloquium Bildtheorie

J. Bee
Kolloquium

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Bauhausstraße 15, Kinoraum, 05.06.2019 - 05.06.2019
Mi, Einzel, 09:00 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 03.07.2019 - 03.07.2019

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's/Bachelor's Colloquium
Discussion of theses, preparation for the defense.

BA/MA-Kolloquium Europäische Medienkultur

E. Krivanec
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application.

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Kulturtechniken

R. Ladewig

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion der Bachelor/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die

Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher

Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Bemerkung

Termine / Orte werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

BA/MA-Kolloquium Medienphilosophie

M. Cuntz

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

BA/MA-Kolloquium Mediensoziologie

A. Ziemann

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, Bauhausstraße 11, Raum 126, 04.07.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

BA/MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien

C. Voss

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 05.07.2019 - 05.07.2019

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

BA/MA-Kolloquium Theorie medialer Welten

H. Schmidgen

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Werkmodule

Hier finden Sie eine **Auswahl** der Werkmodule, die aus dem Lehrangebot des Bachelor-Studiengangs Medienkunst/ Mediengestaltung belegt werden können. Bitte berücksichtigen Sie auch das weitere Angebot der Fakultät Kunst und Gestaltung.

319130001 "Bedienung, Zahlen bitte!"

B. Hartung

Werkmodul

Beschreibung

Ein fotografischer Ausflug in die Gastronomie für Studierende der Medienwissenschaften u.a.

Servicepersonal in der Gastronomie oder umgangssprachlich Bedienung genannt, sind Frauen und Männer, ohne die kein Restaurantaufenthalt oder Kneipenabend denkbar wäre.

Wir werden von Ihnen bedient und umsorgt. Im Idealfall sind sie freundlich und hilfsbereit. Ein Lächeln für ein gutes Trinkgeld? Denn dieses Trinkgeld macht den Mindestlohn erträglich.

Wer sind dies Menschen, warum arbeiten so viele in der Gastronomie und wie sehen sie aus?

Wir machen Fotoportraits von Weimarer Bedienungen in Ihren Lokalen und ergänzen diese mit einer Recherche über deren Beweggründe, gerade diesen Beruf zu wählen.

Schwierige Lichtsituationen und seltsame Orte sind die Herausforderungen für jeden Fotografen. In drei bis vier Blockseminaren, deren Termine wir im ersten Treffen vereinbaren, fotografieren wir gemeinsam vor Ort.

Eine Sozialstudie in Bildern und Worten.

Bemerkung

Bewerbung mit 20 Bildern, die Ihr bisher aufgenommen habt, per wetransfer an weimar@berndhartung.de

Erstes Treffen am 4. April, 18 Uhr in der ACC Galerie, Burgplatz 1.

319130006 backup check back! II

L. Liberta

Werkmodul

Veranst. SWS: 4

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019
Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/innen von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.19 bis 01.12.19) im Bauhausjahr die innovativsten Filmbeiträge für den Wettbewerb auswählen. Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup_festival auf die innovativen Filmbeiträge von Studierenden und Absolvent/innen der Kunst-, Medien- und Gestaltungsstudiengänge aus aller Welt fokussiert. Im Jubiläumsjahr 2019 wollen wir die Highlights aus 20 Jahren Festivalgeschichte medienwirksam präsentieren und das Event mit einer Sonderausstellung und weiteren Programmpunkten als Bestandteile der neuen Filmfestivalaktivitäten des Jahres 2019 feiern. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar wird im Rahmen der Festivalvorbereitung ausdrücklich angeregt: Von der Gestaltung des Filmprogramms und des Festivalgeländes über die Organisation des Rahmenprogramms bis zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnern und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten sollen die Studierenden in Gruppenarbeiten in verschiedensten Bereichen aktiv werden. Das Medien-Ereignis „backup check back!“ wird durch Musik-Events, Filmgespräche mit Alumni und ehemaligen Backup-Initiatoren, Partnern und Unterstützern, die das Festival jahrelang geprägt und begleitet haben, flankiert. Weitere Säulen der Arbeit im Modul werden die Archivierung und Digitalisierung der backup-Filme aus 20 Jahren Festivalgeschichte sein, ebenso die Erstellung einer filmischen Dokumentation sowie weitere PR-Maßnahmen.

In Kooperation mit dem Jenaer Fulldomefestival (22.05.19 bis 25.05.19) ist für die Studierenden des Projektes im kuratierenden Bereich auch die Beteiligung am Auswahlgremium für den Fulldomefilmwettbewerb sowie eine Zusammenarbeit mit dem Weimarer Poetryfilmpreis möglich. (31.05./01.06.19) Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte eine E-mail bis 03.04.19 mit Motivationsschreiben und Angaben der bisherigen Erfahrung sowie dem angestrebten Aktionsbereich (Filmsichtung, Kuratierung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Ausstellungsgestaltung, Festival-Dokumentation (Foto/Video/Print/Online) an Lena Liberta: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319130016 Provinz oder die Fremde vor unserer Tür

B. Hartung

Werkmodul

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2019 - 05.04.2019

Beschreibung

Eine Grundausbildung in dokumentarischer Fotografie.

In wiederkehrenden Aufgaben besuchen wir Menschen und Orte außerhalb von Weimar. Hat die so genannte Provinz eine eigene Bildkultur jenseits von touristischen Brennpunkten und cultural mainstreaming?

Neugierde am Fremden und Wohlwollen gegenüber anderen Menschen ist die Voraussetzung, eigenen Vorurteilen zum Trotz, ein Bild einer Region zu schaffen.

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 003

Bewerbung mit 20 Bildern bisheriger Arbeiten per wetransfer an weimar@berndhartung.de

Voraussetzungen

zeitliches Engagement, Durchhaltevermögen bis Semesterende, eigene Kamera, Interesse an professionellem Arbeiten.